

# FreundesBrief

CHRISTEN AN DER SEITE  
**ISRAELS**  
SCHWEIZ



## Nie wieder ist jetzt

**2025 jährt sich das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 80. Mal. Am 27. Januar begehen wir den Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust gemeinsam mit Überlebenden. Die Zeit ihnen Trost und Zuwendung zu schenken wird immer kürzer. Auf Seite 3 zeigen wir Ihnen Möglichkeiten dazu auf.**

## Ein Segen sein

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Am 27. Januar 1945 war das Konzentrationslager Auschwitz befreit worden; am 8. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht. Drei Jahre danach wurde der Staat Israel gegründet, mit der Absicht, Juden aus aller Welt eine sichere Heimat zu geben. Viele Holocaust-Überlebende halfen das Land aufzubauen. „Nie wieder“ sollte das jüdische Volk von der Auslöschung bedroht sein.

Seit dem 7. Oktober 2023, dem Tag des größten Massakers an Juden seit dem Holocaust, wird Israel und das jüdische Volk weltweit von einem unvorstellbaren Hass überrollt. Noch ehe Israel seine Bodenoffensive in Gaza begann, stiegen

die antisemitischen Ausschreitungen weltweit in die Höhe. Für Holocaust-Überlebende bedeutet dies eine Retraumatisierung.

In Israel wohnen aktuell noch rund 110.000 Holocaust-Überlebende. Bei vielen von ihnen kamen die schrecklichen Erlebnisse des Holocaust zurück. Der Krieg in Gaza, der für Israel zu einem Mehrfronten-Krieg wurde, löste ein neues Maß an Stress und Angst aus. 2.000 Holocaust-Überlebende mussten evakuiert werden und konnten seitdem nicht mehr in ihr Zuhause zurückkehren, da alles erst wiederaufgebaut werden muss. 41% der Holocaust-Überlebenden fühlen sich einsam. Sie können nicht schlafen, haben Alpträume und die Angst und

Trauer um ihre Enkel, Kinder und Freunde, die ermordet oder entführt wurden, ist groß.

Auch in der Ukraine unterstützen wir weiterhin Holocaust-Überlebende in Schostka. Die meisten von ihnen waren Kinder, als der zweite Weltkrieg ausbrach. Sie überlebten durch Flucht, tauchten unter oder landeten in Ghettos. Sie sind auf Hilfe angewiesen. Jede Zuwendung, jedes Gebet ist ein Segen! Danke dafür!

In Seinem Shalom,

*Theodor Zingg*

Präsident

## „Nie wieder“ ist jetzt, auch für Dov

**Das Bild auf dieser Seite zeigt Dov Landau (rechts, auf einem Stuhl sitzend). Das Foto wurde im Oktober letzten Jahres aufgenommen, während eines Raketenangriffs der Hisbollah. In Gebäuden, die keinen Schutzraum haben, ist das Treppenhaus bei solchen Angriffen der sicherste Ort. Hier sitzt Dov, 97 Jahre alt, vor der Eingangstür seiner kleinen Wohnung in Tel Aviv. Er wartet darauf, dass auch dieser Angriff vorübergeht.**



Foto: Chaim Goldberg/Flash90

Als Teenager hat Dov den Holocaust überlebt. Er war der einzige seiner Familie, der aus den Vernichtungslagern Auschwitz-Birkenau und Buchenwald zurückgekehrt ist.

Dov wurde 1928 in Brzesko, Polen, in ei-

ner religiösen Familie geboren und war der älteste von vier Buben. Als 1939 der Krieg in Polen ausbrach, war Dov elf Jahre alt. Nachdem er vier Arbeitslager überlebt hatte, wurde er mit 15 Jahren, gemeinsam mit seinem Vater, nach Jawiszowice, einem Nebenlager von Auschwitz, geschickt, um in einem Kohlenbergwerk zu schuften. Als er dort ankam, hatte er bereits seine gesamte Familie und Verwandtschaft verloren; rund 50 Familienangehörige waren nicht mehr am Leben.

In den letzten Kriegstagen wurde Dov, gemeinsam mit 4.500 anderen Männern auf einen Todesmarsch nach Buchenwald geschickt. Nur 2.224 kamen im KZ-Buchenwald an. Einem davon, einem völlig erschöpften jungen Mann, hatte Dov geholfen den Marsch zu überstehen und

ihn auch weiterhin versorgt, bis er im Krankenhaus aufgenommen wurde. Sein Name war Tulek. Gemeinsam mit Tulek und dessen kleinem Bruder Lolek wurden Dov und 200 weitere Flüchtlingskinder nach Kriegsende in die Normandie geschickt. Von dort gelangten sie per Schiff nach Israel. Der achtjährige Lolek wurde Jahrzehnte später der aschkenasische Oberrabbiner Israels, Rabbi Israel Meir Lau. Dov, der nie seine Volksschulzeit hatte vollenden können, kam mit 30 anderen Jugendlichen in die „Mikve Israel“, um seine Schulbildung nachzuholen. Seine Matura schaffte er mit Auszeichnung. In Jerusalem hoffte er sich ein neues Leben aufbauen zu können. Doch ein neuer Krieg entbrannte und Dov zog in den Kampf für die Unabhängigkeit Israels.

Am 14. Mai 1948 wurde von Ben Gurion der Staat Israel ausgerufen. Am selben Tag wurde Dov als Soldat von den Jordanern, einem der fünf Länder, die Israel direkt nach der Unabhängigkeitserklärung angegriffen hatten, gefangen genommen. Erst elf Monate danach wurde Dov freigelassen. Nun konnte er endlich sein neues Leben in Israel beginnen. Er heiratete Shoshana und gründete mit ihr eine Familie. Heute, 77 Jahre später, kämpfen 16 Enkel und Urenkel Doves im Krieg gegen die Terrororganisation Hamas. Dies ist die Realität Israels.

Es waren Menschen wie Dov, die das Land Israel aufgebaut haben. Nun dürfen wir etwas für sie tun und ihnen Zuwendung und Trost schenken.



### Gebetsanliegen für Israel

- Himmlischer Vater, gib den Israelis, die durch die schrecklichen Ereignisse, die am 7. Oktober 2023 begannen und bis heute andauern, traumatisiert sind, deinen Frieden (Jes. 61,1-3).
- Wir danken, dass so viele Christen weltweit für Israel eintreten und beten, dass immer mehr Christen Gottes Wege und Ziele mit Israel verstehen und den Mut haben, für Israel aufzustehen.



Scannen Sie den QR-Code um alle aktuellen Gebetsanliegen zu lesen.

Tägliche Gebetspunkte finden Sie auf [www.israelaktuell.ch/gebete](http://www.israelaktuell.ch/gebete)

# PROJEKT

## Der Holocaust geht nie vorbei: Trost und Zuwendung schenken



### ISRAEL

In Israel wohnen rund 110.000 Holocaust-Überlebende. Unter ihnen sind mehr als 500 betagte Neueinwanderer aus der Ukraine, die wegen des Ukraine-Kriegs nach Israel ausgewandert sind. 2.000 Überlebende mussten nach dem 7. Oktober aus dem Süden evakuiert werden. Sie können nicht in ihre, teils zerstörten, Häuser zurück.

Viele haben wenig zum Leben und sind sehr einsam. Wir arbeiten mit Organisationen zusammen, die sich um die Betroffenen kümmern, wie der Jerusalem Foundation, die Treffen organisiert sowie physische Hilfe zu Hause anbietet (Café Europa-Projekt), Hineni, die Essen auf Rädern liefert und eine Suppenküche betreibt und Nini Czopp und Amcha, die psychosoziale Hilfe (Traumatherapie) bereitstellen. **Unterstützung:** Möglich sind einmalige Zuwendungen oder die regelmäßige Unterstützung mit 30 CHF monatlich (Projektpatenschaft).



### UKRAINE

In der Ukraine leben Juden, die den Holocaust überlebt haben, oft in großer Armut.

Für 30 CHF im Monat ermöglichen Sie einem älteren jüdischen Menschen in der Ukraine ein würdiges Leben. Mit diesem Beitrag können wir ihnen Lebensmittel, Medikamente und Holz für den Ofen zukommen lassen. Es gibt immer noch Dutzende, die auf eine Patenschaft warten. Wenn Sie Pate werden möchten, senden wir Ihnen eine Biografie mit einem Foto der Person zu. Dann wissen Sie, wen Sie unterstützen.



### PROJEKTPATENSCHAFT

Gerne senden wir Ihnen nähere Informationen zur Projektpatenschaft (Israel) und zum Patenschaftsprogramm (Ukraine) zu.

**E-Mail:** [info@israelaktuell.ch](mailto:info@israelaktuell.ch)



#### Spenden-Stichwörter für

#### Daueraufträge:

„Projektpatenschaft Holocaust-Überlebende Israel“

„Patenschaftsprogramm Holocaust-Überlebende Ukraine“

#### Spenden-Stichworte für Einmalspenden:

„Tröstet mein Volk“



**Spendenkonto:** „Christen an der Seite Israels - Schweiz“

Stichwort: Siehe Stichwörter oben

**IBAN:** CH93 0900 0000 6101 1896 6

**BIC Postfinance:** POFICHBEXX

**Jetzt mit TWINT  
bezahlen!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Zahlung  
bestätigen



# TERMINE VERANSTALTUNGEN

## BIBLISCHE WEGWEISER

ANTWORTEN AUF DIE SITUATION **IN ISRAEL**



Vortrag, offenes Gespräch und positive Handlungstipps mit Johannes Gerloff

### Themen/Inhalt

- Die Bedeutung Israels in der heutigen Zeit aus biblischer Sicht
- Die daraus resultierende Verantwortung für uns Christen
- Beleuchtung der aktuellen Situation
- Welche positiven Handlungsmöglichkeiten ergeben sich für mich persönlich?

Datum	Zeit	Ort
Mo, 17.02.2025	19:30 Uhr	Evangelische Kirchgemeinde Wil Toggenburgerstrasse 50, 9500 Wil
Di, 18.02.2025	19:30 Uhr	Evangelische Kirchgemeinde Schlatt Pfarrhausstrasse 10, 8252 Schlatt
Mi, 19.02.2025	09:30 Uhr	FEG Goldbrunnen Goldbrunnenstrasse 44, 9000 St. Gallen
Mi, 19.02.2025	19:30 Uhr	FEG Hauptwil Oberdorfstrasse 4, 9213 Hauptwil
Do, 20.02.2025	20:00 Uhr	FEG Sirmach Winterthurerstrasse 22, 8370 Sirmach
Sa, 22.02.2025	19:30 Uhr	FEG Riehen Erlensträsschen 47, 4125 Riehen
So, 23.02.2025	09:30 Uhr	Evangelische Kirchgemeinde Wängi Kirchstrasse 2, 9545 Wängi
Mo, 24.02.2025	19:30 Uhr	Evangelische Kirchgemeinde Grabs Wassergasse 6, 9472 Grabs
Di, 25.02.2025	19:30 Uhr	Reformierte Kirche Fislisbach Feldstrasse 6, 5442 Fislisbach
Mi, 26.02.2025	19:30 Uhr	Kirchenkreis Oberwangen Ev.-ref. Kirchgemeinde Köniz Kirchenrain 6, Kirche Oberwangen, 3173 Oberwangen

Organisation und Informationen  
info@abstravel.ch

ABS travel

### Johannes Gerloff

Johannes Gerloff ist Theologe, Journalist und Buchautor. Nach seinem Theologiestudium lebt er seit 1994 mit seiner Familie in Israel. Als Nahostkorrespondent (1999-2016) hat er Israel, die Palästinensischen Gebiete und Nachbarländer bereist. Heute hält er weltweit Vorträge zu biblisch-theologischen Themen. Er hat mehrere Bücher veröffentlicht, die in diverse Sprachen übersetzt wurden.



SAVE  
THE  
DATE

Solidaritäts- und Gebetstag der Israelwerke Schweiz  
auf dem Bundesplatz in Bern am 6. April 2025

Warum  
**Israel**  
für deinen  
persönlichen  
Glauben  
relevant ist.

### Ein Seminar über Antisemitismus mit Dr. Tobias Krämer

Referent aus Deutschland

Autor des Buches:

„Das Israel-Projekt“

(israelaktuell.ch/shop)

**Samstag**

**25. Januar 2025**

9.30 - 15.30 Uhr

Gallusstr. 17

9500 Wil (FEG)

Parkplätze im Parkhaus beim Bahnhof

5 Min ab Bahnhof zu Fuss

Verpflegung ist Sache der Teilnehmer

Eintritt frei, freiwillige Kollekte

Anlässlich des Internationalen  
Tag des Gedenkens an die Opfer  
des Holocausts am Montag,  
27. Januar 2025.



Mit Israel-  
Gottesdienst  
26. Jan. 2025  
10.00 Uhr  
(FEG)



CHRISTEN AN DER SEITE  
ISRAELS  
SCHWEIZ



CHRISTEN AN DER SEITE  
**ISRAELS**  
SCHWEIZ

Christen an der Seite Israels  
- Schweiz

8008 Zürich

Tel.: +41 (0)71 923 61 19

info@israelaktuell.ch

www.israelaktuell.ch

### Über uns

Weitere Informationen über die Arbeit von „Christen an der Seite Israels - Schweiz“ finden Sie unter [www.israelaktuell.ch](http://www.israelaktuell.ch)

### Unterstützung

Christen an der Seite Israels finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Bitte helfen Sie uns, unseren Auftrag weiterzuführen. Für jede Unterstützung sind wir dankbar.

### Spendenkonto

Empfänger:

«Christen an der Seite Israels - Schweiz»

Bank: Postfinance Bern

IBAN: CH93 0900 0000 6101 1896 6

BIC Postfinance: POFICHBEXXX

Jetzt einfach, schnell und  
sicher **online bezahlen**  
mit PayPal →

